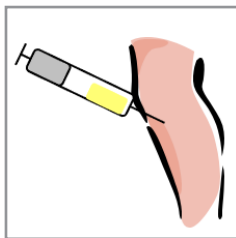


Entnahme von Gelenkspunktaten

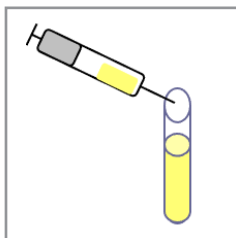
Entnahmematerial

Art. Nr. M226 Gelenkspunktat-Set

Technik

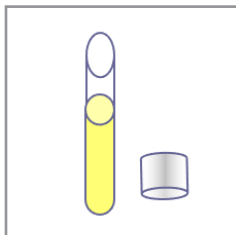


1. Punktion mit konventionellem Spritzensystem.



2. Umfüllen in die entsprechenden Sekundär-Röhrchen für den Versand (siehe Punkt 3–6).

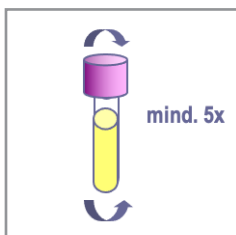
- i** Welches Versandmaterial Sie für die gewünschten Untersuchungen brauchen, entnehmen Sie dem Beilagezettel des Gelenkspunktat-Sets.



3. **Nativ-Punktat**

- Einfüllen
- Deckel zuschrauben
- Beschriften (Name, Vorname)

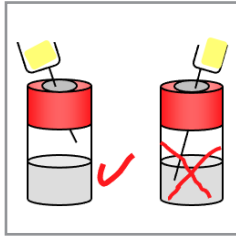
- i** Keine Blutentnahme Röhrchen (Nativblut, Trenngel) verwenden: Trenngel wie auch gerinnungsaktivierende Substanzen in den Röhrchen (Wandbeschichtung) verunmöglichen die Untersuchung auf Kristalle im Punktat.



4. **EDTA-Punktat**

- Einfüllen
- Deckel zuschrauben
- Mind. 5 × über den Deckel kippen
- Beschriften (Name, Vorname)

- i** Da Punktate visköser sind als Blut, ist die gute Durchmischung besonders wichtig. Es kann zur Verklumpung von Zellen und dadurch zu falsch tiefen Leukozytenwerten kommen. Zur Untersuchung auf Kristalle nicht geeignet.



5. Portagerm-Steckampulle (Mikrobiologie)

- Einstichgummi desinfizieren
- Punktat **auf** Medium spritzen

i Der Einstichstopfen der Steckampulle sollte vor Durchführung der Gelenkspunktion mit einem Alkoholtupfer desinfiziert werden. Den Stopfen trocknen lassen, danach nicht mehr berühren.

Punktat mit der Entnahmespritze in die Ampulle einspritzen. Dabei sollten Sie darauf achten, dass das Material **auf** das Medium zu liegen kommt. Mit der Kanüle nicht in das Medium hineinstechen. Zur Untersuchung des Sediments nicht geeignet.



Material bis zum Versand bei Raumtemperatur aufbewahren.
